

"Portraits" (Malerei, Fotografie)

Mit Arbeiten von Linde Bischof, Mika Ceron, Manzur Kargar, Duna Rolando, Wanda Stang



Ausstellung: 09.08.- 28.08.2013

Eröffnung: Donnerstag, 08. August 2013, 19 - 21Uhr Die KünstlerInnen sind anwesend

Galerien aquabitArt und WHITECONCEPTS

ÖFFNUNGSZEITEN: 09.08.2013 - 31.08.2013, Di - Fr, 11:00 - 17:00 h u.n.v.

ADRESSE: Auguststrasse 35, 10119 Berlin

Tel: Irina Ilieva +49 174 8363493, +49 30 260 36 477

Tel: Nicole Loeser +49 177 7878578, +49 30 87337057

www.art.aquabit.com / www.whiteconcepts.de /

Auf den Spuren des Porträts – Zeugt das künstlerische Bildnis des Menschen von Kritik oder Idealisierung?**Kann das künstlerische Porträt trotz medialer Bilderflut und unendlichen Selbstporträts durch Digitalkameras heutzutage noch jemanden faszinieren und überzeugen?**

Die Galerien aquabitArt und WHITECONCEPTS hinterfragen in ihrer gemeinsamen Sommerausstellung „Portraits“ künstlerische Darstellungen und Methoden der Porträtmalerei bzw. Porträtfotografie. Dafür haben sie fünf KünstlerInnen eingeladen, deren Stilistik Elemente des Ursprungs der Malerei, ihrer Entwicklung durch die Jahrhunderte bis in die Gegenwartskunst aufweist.

Schon während der Ausstellungseröffnung sowie im Verlauf der Ausstellung kann man mit den KünstlerInnen ins Gespräch kommen und nach Absprache auch ein Bildnis von sich oder anderen anfertigen lassen.

Die Darstellung der menschlichen Figur gehört sicher zu den ältesten Motiven der Geschichte der Malerei. Oft hatten die Bildnisse, die in Auftrag gegeben wurden, einen religiösen, spirituellen, einen repräsentativen oder idealisierenden Charakter. Parallel dazu gab es aber auch realistische Darstellungen, die die Künstler zum Teil von ihrem Bekanntenkreis anfertigten. Eines der berühmtesten Porträts ist wohl das der Mona Lisa, welches Anfang des 16. Jahrhunderts von Leonardo da Vinci als Andenkenbild für Ippolito de Medici gemalt wurde, so sagt es jedenfalls eine Theorie. Der Auftraggeber Giuliano II. de Medici wollte seinem unehelichen Sohn das Bild als tröstenden Mutterersatz schenken.

Was aktuell die Absicht bzw. die Herangehensweise eines Künstlers ist, zeigt exemplarisch die Ausstellung „Portraits“. Denn während der Menschheitsgeschichte ist die Porträtbilderei vor allem eine Annäherung eines Künstlers an eine Person und deren Persönlichkeit.

Teilnehmende KünstlerInnen

Linde Bischof ist Malerin und Grafikerin. Sie wurde 1945 in Wasungen geboren und studierte Malerei und Grafik an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee.

Dem Malen von Bildnissen in fast abstrakter Manier gilt ihr besonderes Interesse. Mit tiefem Blick, viel Farbe und nur wenigen Strichen formt sie ihre Figuren. Sie portraitierte bereits viele Persönlichkeiten u.a. Hans Mottek, Wilhelmine Schirmer-Pröscher, Ruth Werner and Wieland Herzfeld.

Mika Ceron ist Künstler und Fotograf. Er wurde 1974 in Berlin geboren und studierte Philosophie an der Freien Universität Berlin und Fotografie am Lette Verein Berlin. In der freien Kunst nimmt er mit seinen Triptychen an internationalen Ausstellungen teil, während er im angewandten Bereich Kampagnen für Modefirmen fotografiert und bereits Persönlichkeiten wie Rolando Villazòn, Bela B, Roger Cicero, Nadja Michael, David Giménez Carreras, Katharina Witt, Giovanni Parodi, Sido, Horst Buchholz u.v.m. porträtiert hat.

Am meisten interessiert Mika in der Fotografie die Inszenierung besonderer Menschen, ob nur mit Licht oder darüber hinausgehend mit Requisiten. Auch Mode und Musik bieten ihm Möglichkeiten und Freiheiten, Vorhandenes zu ändern, in ein anderes Licht zu tauchen und Geschichten zu erzählen.

Manzur Karger ist Maler und Musiker. Er wurde 1965 in Kabul/Afghanistan geboren und lebt und arbeitet seit 1996 in Berlin, New York und Los Angeles. Er studierte Malerei an der HBK Braunschweig und der UdK Berlin und beschäftigt sich seit Beginn seiner künstlerischen Tätigkeit mit der menschlichen, speziell der weiblichen Figur. Sein Hauptinteresse liegt in der idealisierten Menschendarstellung. Inspiriert von der griechischen Antike über das „Quattrocento“ (Renaissance) bis hin zu den heutigen Erscheinungsformen in den gängigen Massenmedien zeigen seine Portraits das Idealbild eines Gesichts.

Duna Rolando ist Malerin und Filmemacherin. Sie wurde 1964 in Buenos Aires/ARG geboren, zog 1990 nach Deutschland und lebt und arbeitet seit 1998 in Berlin. Sie studierte 1982-1988 Malerei und Skulptur an der Escuela Nacional de Bellas Artes und an der Universidad Popular de Belgrano „Alfredo Fazio“ und 1988-90 an der Universidad Politécnica in Valencia/ES.

Dunas Interesse am Portrait gilt den unsichtbaren, versteckten und unbewussten Gefühlen des Menschen. Ihre realistische Darstellung zeigt ihre Sicht auf den „Kern“ des Porträtierten.

Wanda Stang ist Malerin und Textildesignerin. Sie wurde 1985 in Bad Saarow geboren und studierte bis 2013 Freie Kunst und Textil- und Flächendesign an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Für Wanda ist der Mensch das Maß aller Dinge und in einem Porträt lässt sich alles vereinen, so dass die Seele eines Menschen auf Papier gebannt werden kann. Ihre Zeichnungen und Gemälde zeigen neben dem Porträt illusionistische Momente, die die Realität um eine surreale Ebene erweitern.